der storch.

neuigkeiten aus der evang. kirchengemeinde böhringen

2/2026
Aug | Sep | Okt | Nov

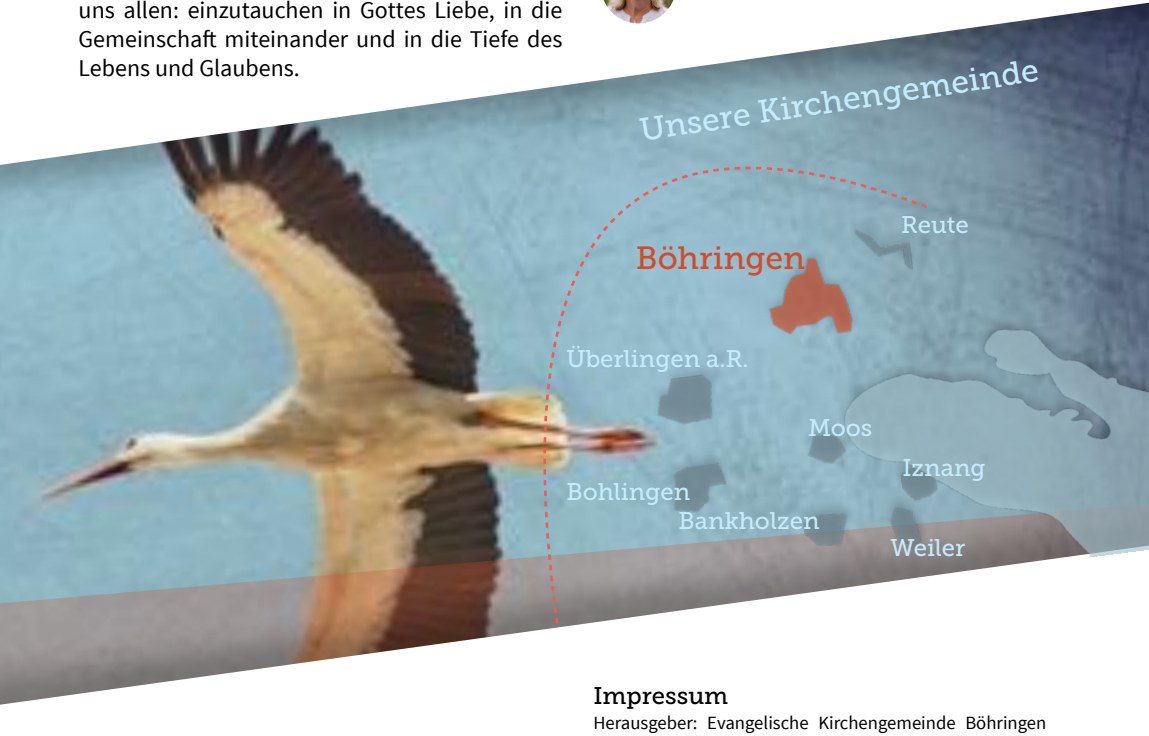
Perspektive.

WILLKOMMEN

Manchmal hilft ein neuer Blickwinkel oder das Eintauchen in eine neue Perspektive. „Eintauchen“ war auch in unserer Kirchengemeinde in den vergangenen Monaten ein wichtiges Thema. Es stand als Überschrift über unseren Konfirmationen und hat viele Gedanken und Gespräche begleitet. Wenn wir eintauchen, verlassen wir für einen Moment das Vertraute. Wir geben uns dem Wasser hin, spüren die Tiefe, die Bewegung, vielleicht auch ein wenig Unsicherheit und tauchen verändert wieder auf. Besonders sichtbar wird dieses Eintauchen in der Taufe. Sie ist ein starkes Zeichen dafür, dass Gott uns hineinruft in ein neues Leben – ein Leben, das getragen ist von Vertrauen, Gemeinschaft und Hoffnung. Doch die Einladung zum Eintauchen gilt nicht nur den Täuflingen. Sie gilt uns allen: einzutauchen in Gottes Liebe, in die Gemeinschaft miteinander und in die Tiefe des Lebens und Glaubens.

Nun beginnt die Sommer- und Urlaubszeit. Viele werden in den kommenden Wochen ins Wasser eintauchen. Manchmal raubt uns dies im ersten Moment fast den Atem. Doch schon nach kurzer Zeit spüren wir, wie gut die Erfrischung tut und wie neue Kraft in uns wächst. Und gerade auch in einer fremden Umgebung wechseln wir die Perspektiven, wir dürfen Neues entdecken. Vielleicht ist das auch ein Bild für den Glauben: Sich auf etwas einzulassen, das zunächst ungewohnt erscheint, und dann zu entdecken, wie wohltuend und stärkend es sein kann, in Gottes Liebe einzutauchen. Wir wünschen Ihnen genau das für die kommende Zeit, seien Sie gesegnet und getragen.

Ihre Annette Schwenger



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Böhringen
Paul-Gerhardt-Straße 2, 78315 Radolfzell - Böhringen
Telefon: 07732-2698
E-Mail: sekretariat@ekiboe.de
Web: www.ekiboe.de
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen

IN EINEM
DANKBAREN HERZEN
HERRSCHT EWIGER
SOMMER.

(CELIA THAXTER)

PERSPEKTIVE.

Ist das Glas eher halb voll oder halb leer? Es ist alles eine Frage der Perspektive.

So sagt uns eine bekannte Redewendung. Sie will uns darauf hinweisen, dass wir beeinflussen können, wie wir die Dinge sehen und bewerten. Es kommt eben darauf an, welche Perspektive wir einnehmen.

Alles eine Frage der Perspektive – das könnte aus meiner Sicht auch die Überschrift zu einer Begegnung sein, von der uns in der Bibel berichtet wird und die mich seit einigen Monaten begleitet und immer wieder zum Nachdenken anregt.

Sie steht in Johannes 1,43-51:
Jesus steht noch ganz am Anfang seines öffentlichen Wirkens. Er wird gerade bekannt und die Leute fangen an, über ihn zu reden. Die ersten Jünger sind begeistert und schließen sich ihm an. Sie sind sich sicher, dass er der neue Retter ist. Auch ein Mann namens Philippus gehört zu diesen Jüngern. Er ist so begeistert, dass er seinem Freund Natanael davon erzählt. Aber Natanael hat eine ganz andere Perspektive auf die Situation und auf Jesus: „Nazareth? Was kann denn aus Nazareth Gutes kommen?“ So fragt er etwas ungläubig, vielleicht auch mit einem Hauch Ironie in der Stimme. Auf die Menschen aus Nazareth ist Natanael nicht gut zu sprechen. Viel zu unbedeutend ist dieser Ort für ihn.

Aber Philippus lässt sich nicht abhalten. Er nimmt Natanael mit und bringt ihn zu diesem Jesus aus Nazareth. Und der schaut Natanael an. Was dann folgt, das will ich mal den Natanael-Moment nennen. Jesus spricht Natanael an. Und er nennt ihn einen „durch und durch aufrichtigen Mann“. „Moment mal“, denke ich mir beim Lesen. „Das kann ja nicht dein Ernst sein Jesus! Weißt du nicht, was er gerade über dich gesagt hat? Mit Aufrichtigkeit hat das doch mal gar nichts zu tun. Oder hast du einfach nicht mitbekommen, wie er über dich geredet hat?“

Doch dann lese ich weiter. Jesus muss es gewusst haben. „Noch bevor Philippus dich rief, habe ich dich unter dem Feigenbaum gesehen“, so sagt er zu Natanael. Jesus weiß, was Natanael über ihn gedacht und gesagt hat. Aber er lässt sich nicht davon beirren. Seine Perspektive auf Natanael ist nicht von dessen Fehlern geprägt. Er sieht Natanael von seinem Potenzial her. Er sieht, was tief in ihm angelegt ist und was ihn im Kern ausmacht. Er sieht das Gute, nicht das Schwierige.

„Wow“, denke ich mir beim Lesen. „Da hätte ich in dem Moment aber ganz anders über Natanael gedacht.“ Und wie ich diesem Gedanken so nachgehe, kommen mir Menschen in den Kopf, die mir heute schon begegnet sind. Und ich frage mich: aus welcher Perspektive habe ich sie eigentlich gesehen? Von ihren Herausforderungen oder von ihrem Potenzial her? Und wie würde Gott sie wohl sehen?

Ich lasse meine Gedanken weiter schweifen. „Ein durch und durch aufrichtiger Mann“, so hat Jesus Natanael genannt. Wie würde Jesus mich wohl beschreiben? Wenn er in einem einzigen Satz ausdrücken würde, wie er mich sieht – was würde Jesus dann wohl sagen?

Ich wünsche sie mir öfter – diese Natanael-Momente. Momente, in denen Gott meine Perspektive nochmal auf den Kopf stellt und mir eine neue Perspektive schenkt.
Und wenn ich so darüber nachsinne, dann bin ich mir ziemlich sicher, dass bei Jesus das Glas in der Regel eher halb voll als halb leer ist, besonders wenn es um andere Menschen geht. Davon will ich mich inspirieren lassen.

(Nico Limbach, Pfarrer)

AUS WELCHER PERSPEKTIVE SEHE ICH DIE MENSCHEN, DIE MIR TÄGLICH BEGEGNEN? UND WIE WÜRDE GOTT SIE WOHL SEHEN?

NEUES VOM KIRCHENGEMEINDERAT

Die Hälfte des Jahres 2026 ist schon wieder an uns vorbeigerauscht. Eine zum Teil turbulente Zeit. Unser kleiner gewordenes KGR Gremium hat sich neu orientiert und die Aufgabenverteilung neu geordnet. Einiges ist dabei geblieben, anderes wurde verändert und angepasst. Für die erste Gemeindeversammlung in diesem Jahr musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Eberhard Bölle, der dieses Amt für viele Jahre zuverlässig und mit großer Treue ausgeführt hatte, stand nicht mehr zur Verfügung. So wurde Manfred Roth zum Vorstand und Christina Emden als seine Stellvertreterin gewählt. Vielen Dank an Eberhard Bölle für seinen Dienst und Danke an Manfred Roth und Christina Emden für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Vom 14. Januar bis 8. Februar absolvierte Carolin Wagener von der evangelischen Missionsschule Unterweissach ein Praktikum in unserer Gemeinde und hielt uns dann am Ostersonntag eine beeindruckende Predigt. Danke Gott, dass du immer wieder solche Menschen in unsere Gemeinde führst.

Im April durften sich Lydia und Marcel Steinbach über Familienzuwachs freuen. Ganz herzlich gratulieren wir den beiden zur Geburt ihrer Tochter Lotta Elli. Genießt die Zeit nun zu dritt und wir wünschen euch Gottes Segen!

Nachdem wir Lydia in Mutterschutz und dann in Elternzeit verabschiedet hatten, stellte sich die Frage, wie unsere Jugendarbeit weiter bestehen bleiben kann. Frühzeitig hatten wir die Stelle ausgeschrieben. Lange Zeit nichts. Und dann gleich mehrere Interessentinnen.

Da, wo wir nicht weiterkommen, öffnet Gott plötzlich Türen und so ist daraus etwas Konkretes entstanden. Am 1. September beginnt Luisa Ehlert aus Bad Liebenzell bei uns ihre Arbeit als Gemeindepädagogin. Wir sind so dankbar. Auch dafür, dass Dörthe Sontag auf Minijob-Basis unsere Hauptamtlichen seit 1. Juni unterstützt. Sie stellt sich uns in dieser Ausgabe noch vor.

Am 9. und 10. Mai haben wir in zwei Gottesdiensten mit 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation gefeiert. Es waren zwei sehr bewegende und tiefgehende Gottesdienste. 24 junge Menschen, die den Mut hatten, sich ein Jahr mit anderen auf den Weg zu machen, um Gott kennenzulernen. Danke Gott für jede und jeden von ihnen.

Im Mai fand auch der letzte der vier Ältesten-Abende statt, siehe auch *Storch* Ausgabe 1/2026. Mindestens einmal im Jahr sollen diese Ältesten-Abende fortgeführt werden.

(Bernd Pete, Kirchengemeinderat)

EINBLICK IN UNSERE STORCHENNESTER

Auf unserem Kirchengelände sind sie längst zu einem vertrauten Anblick geworden: die Störche. Die Kolonie begann 1981 mit einem einzigen Storch namens „Balduin“, nachdem die Tiere in der Region zuvor als fast ausgestorben galten.

Viele der Störche überwintern schon bei uns in Böhringen und werden während des Winters im Ried zugefüttert. Andere kehren Jahr für Jahr aus ihren Winterquartieren nach Böhringen zurück und beziehen ihre Horste rund um unsere Kirche und im gesamten Ort.

Mittlerweile haben sich viele Horste angesiedelt, sodass das Klappern der Schnäbel und die eindrucksvollen Flugmanöver zum festen Bestandteil des Frühlings und Sommers gehören.

Viele Besucherinnen und Besucher bleiben stehen und beobachten das geschäftige Treiben. Besonders spannend ist es, wenn die Jungstörche schlüpfen und von ihren Eltern unermüdlich versorgt werden. So wird unser Kirchengelände nicht nur zu einem Ort der Begegnung für Menschen, sondern auch zu einem wertvollen Lebensraum für diese faszinierenden Vögel.

Vielleicht lohnt sich beim nächsten Besuch ein kurzer Blick nach oben – dort gibt es fast immer etwas zu entdecken.

(Annette Schwenger, Kirchengemeinderätin)

UMFRAGE NEUES GOTTESDIENST-MODELL

Seit September 2025 haben wir in unserer Gemeinde ein Probejahr für Gottesdienste gestartet und dabei einen festen Rhythmus wechselnder Formate ausprobiert:
Am 1. Sonntag im Monat haben wir einen Gottesdienst für Jung und Alt gefeiert. Am 2. Sonntag im Monat fand ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Am 3. (und 4.) Sonntag im Monat gab es einen „normalen Gottesdienst". Am letzten Sonntag im Monat haben wir den „Gottesdienst mal anders" gefeiert, also an anderen Orten, zu anderen Zeiten oder in anderen Formen.

Nach einem knappen Jahr der Probephase haben wir um Feedback aus der Gemeinde gebeten. Zum Zeitpunkt der Auswertung haben 45 Personen an unserer Umfrage teilgenommen. Eine detaillierte Analyse, was wir aus den Rückmeldungen für die zukünftige Gestaltung der Gottesdienste lernen, wird im Rahmen des Kirchengemeinderats noch stattfinden. Dennoch wollen wir diese Ausgabe des Storchs nutzen, um schon einmal erste Einblicke zu geben. Allgemein ermutigt uns, dass 86% der Befragten es grundsätzlich gut finden, dass wir wechselnde Gottesdienstformate anbieten, wobei die Hälfte dieser Menschen konkrete Ideen zur Veränderung unseres bisherigen Modells geäußert hat.

Bei den Fragen zu unseren „Gottesdiensten für Jung und Alt" fällt auf, dass fast alle Befragten sich freuen, wenn im Gottesdienst spürbar wird, dass auch die Kinder mit uns feiern. Ob die Kinder während des ganzen Gottesdienstes bei den Erwachsenen mit dabei sind, nach dem ersten gemeinsamen Lied in den Kindergottesdienst verabschiedet werden oder nur während der Predigt ein eigenes Programm bekommen, da sind die Meinungen unterschiedlich. Aus den Gesprächen mit dem Kindergottesdienst-Team und den daraus gewonnenen Erkenntnissen ergibt sich aber hier schon eine Tendenz, dass wir am bisherigen Modell noch etwas ändern werden, sodass die Gottesdienstform sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kinder ein größtmöglicher Gewinn werden kann.

Bei den Gottesdiensten mit Abendmahl haben 66% der Befragten angegeben, dass sie den Rhythmus „einmal im Monat Abendmahl" gut finden. Da sich 17% noch häufiger Abendmahlsgottesdienste wünschen und demgegenüber 17% sagen, dass es für sie auch seltener sein könnte, erscheint es uns hier sinnvoll, den erprobten Rhythmus erst einmal beizubehalten. Im Blick auf die Beliebtheit der Formen, in denen das Abendmahl gefeiert wird, geben 75% der Befragten an, dass sie das Abendmahl gerne in Gruppen um den Altar feiert, knapp die Hälfte der Befragten feiert auch gerne in der Form des Wandelmahls und knapp ein Viertel der Befragten hat Sympathien für die Feier des Abendmahls an Tischen. Ein Wechsel der Formen erscheint uns hier weiterhin sinnvoll, wir wollen aber gerne die Rückmeldungen aufnehmen und häufiger das Abendmahl in Gruppen feiern.

98% der Befragten gaben zudem an, dass sie sich freuen, wenn das Abendmahl musikalisch umrahmt wird, wobei mit 56% die größte Gruppe eine Instrumentalbegleitung bevorzugt. Auch das Angebot des persönlichen Gebets wurde von knapp 90% der Befragten als positiv bewertet, wobei sich etwa die Hälfte dieser Gruppe auch das Angebot des persönlichen Gebets an anderen Stellen im Gottesdienst gut vorstellen kann. Diesen Wunsch nehmen wir gerne mit und überlegen, welche Angebote wir hier in Zukunft machen können.

Das Format der „Gottesdienste mal anders“ wird von 77% der Befragten als positiv bewertet und stößt grundsätzlich auf positive Resonanz. Unter den beliebtesten Gottesdiensten fanden sich in der Umfrage der Gottesdienst am Weiherhof, der Gottesdienst mit dem Sportverein in der Mehrzweckhalle und der Gottesdienst mit Frühstück unter Leitung des Teams der Fahrradfreizeit. Aber auch die anderen Gottesdienste wurden von den Besuchenden als positiv bewertet. Grundsätzlich wollen wir die „anderen Gottesdienste“ gerne beibehalten. Ob der bisherige Rhythmus weiter erhalten bleibt oder, wie in einigen Rückmeldungen angeregt, noch einmal verändert wird, müssen wir noch diskutieren. Soweit ein paar erste Einblicke in die Ergebnisse der Umfrage.

An dieser Stelle wollen wir gerne allen danken, die uns durch ihr Feedback weitergeholfen haben.

Zum Schluss noch ein letzter Gedanke: bei einem Gesamtüberblick über die Umfrage fällt schnell auf, dass es bei fast allen Fragen immer Menschen gibt, die genau gegensätzliche Antworten geben. Das sehen wir nicht als Problem, sondern als Bereicherung. Wenn wir uns diesbezüglich etwas wünschen dürften, wäre es folgendes: dass wir einerseits weiterhin offen und ehrlich im Gespräch darüber sind, was uns im Gottesdienst gefällt und hilft, mit Gott in Kontakt zu kommen.

Und dass es uns andererseits auch gelingt, uns an Unterschieden zu erfreuen. Und immer, wenn wir in einem Gottesdienst sitzen und uns grade denken: „Diese oder jene Form gefällt mir jetzt grade nicht“, dann können wir uns gleichzeitig daran erinnern, dass es wahrscheinlich jemanden anderen im Raum gibt, für den oder die das genau die richtige Form ist. Und wenn wir uns dann darüber freuen können, dann ist das ja vielleicht so etwas wie ein Zeichen für die Reife unseres Glaubens.

Wir freuen uns sehr, auch in Zukunft mit euch und Ihnen vielfältige Gottesdienste zu feiern!

(Dorothea und Nico Limbach)

KONFIRMATION 2026

Für viele Trainees war die Konfirmation 2026 ein großes Highlight! Auch wenn es in diesem Jahr manche Veränderungen gab, hat es sich gelohnt, dabei zu sein. Wir durften 24 Konfis 9 Monate lang begleiten und sehen, wie sie immer mehr zu einer Gruppe zusammengewachsen sind. Auch wir Trainees haben uns immer auf die Konfistunden mittwochabends gefreut, auch wenn es oft viel zu tun gab. Wir konnten sehen, wie die Konfis im Glauben und in ihrer Persönlichkeit wachsen, aber auch, wie sie neue Wege einschlagen. Mein persönliches Highlight war das Konficamp, auf dem immer eine besondere Atmosphäre herrscht. Die Gruppe wächst zusammen, es gibt Tiefgang und gute Gespräche, aber auch richtig Party mit viel Stimmung.

Es ist beeindruckend mitzuerleben, wie sich die Konfis im Laufe der Zeit öffnen und uns Trainees immer mehr ans Herz gewachsen sind. Das konnte man auch bei den Segnungen spüren, die sehr individuell und liebevoll für jeden Konfi geschrieben wurden. Zusammen sind wir zum Abschluss an der Konfirmation „eingetaucht“, bei der uns die zwei Meeresforscher Henni und Johannes durch die Predigt begleitet haben: „Eintauchen, erkunden, auftauchen, mehr wollen“ das war ihr Motto. Und so hoffen wir, dass auch die Konfirmierten mehr wollen und bald mit uns als Trainees unterwegs sind. Es war für alle Trainees eine wunderbare Zeit, mit vielen guten Erfahrungen und wir hoffen, noch viele Konfis begleiten zu dürfen.

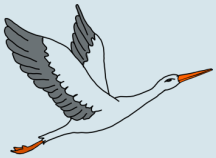
(Johanna Schäkel, Trainee)

SPONSORENLAUF

Auch wenn die Zahl der Teilnehmenden überschaubar war, wurde beim Sponsorenlauf 2026 ein großartiges Ergebnis erzielt: Rund 8.700 Euro an Spenden kamen zusammen. Die Einnahmen unterstützen die Gemeindereferentenstelle sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an alle Sportlerinnen und Sportler, Sponsorinnen und Sponsoren, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.

(Anke Hinder, Kirchengemeinderätin)

ERGEBNISSE STORCH-UMFRAGE



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen haben, uns eine Rückmeldung zu unserem *Storch* zu geben. Das Schöne ist: Viele lesen unseren *Storch* mit großer Freude und bewerten die verschiedenen Rubriken als interessant und gelungen. Besonders gefreut haben wir uns über das viele Lob für die aktuellen Inhalte und das ansprechende Design. Eine wichtige Erkenntnis aus der Umfrage ist, dass der Gottesdienstplan auch weiterhin unbedingt in Papierform gewünscht wird. Gleichzeitig wurde angeregt, ihn zusätzlich als PDF in unserer Ekiboe-App bereitzustellen. Aufmerksame App-Nutzerinnen und -Nutzer haben sicher schon entdeckt, dass wir diese Anregung sofort umgesetzt haben. Überrascht hat uns die Rückmeldung, dass einige Gemeindemitglieder den *Storch* gar nicht nach Hause geliefert bekommen. Bisher sind wir davon ausgegangen, dass er tatsächlich in jeden Briefkasten flattert. Falls das bei Ihnen der Fall ist und Sie ihn gerne nach Hause bekommen möchten, melden Sie sich gerne bei uns. Besonders gefreut hat uns auch der Wunsch nach einer Rubrik mit Büchertipps und Möglichkeiten zum Büchertauschen – eine schöne Idee, die wir gerne weiterdenken. Den Wunsch nach einem Update zu unseren echten Störchen auf dem Grundstück der Kirche finden Sie bereits in dieser Ausgabe. Diese Anregung haben wir direkt aufgegriffen. Darüber hinaus wurden viele weitere spannende Ideen für zukünftige Inhalte genannt. Wir werden in den kommenden Ausgaben prüfen, was sich gut im Storch umsetzen lässt und welche Themen vielleicht besser über unsere Ekiboe-App kommuniziert werden können. Bleiben Sie gespannt und freuen Sie sich mit uns auf die nächsten Ausgaben!

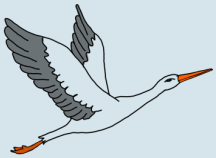
(Annette Schwenger, Kirchengemeinderätin)

SPONSORENLAUF

Auch wenn die Zahl der Teilnehmenden überschaubar war, wurde beim Sponsorenlauf 2026 ein großartiges Ergebnis erzielt: Rund 8.700 Euro an Spenden kamen zusammen. Die Einnahmen unterstützen die Gemeindereferentenstelle sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön an alle Sportlerinnen und Sportler, Sponsorinnen und Sponsoren, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.

(Anke Hinder, Kirchengemeinderätin)

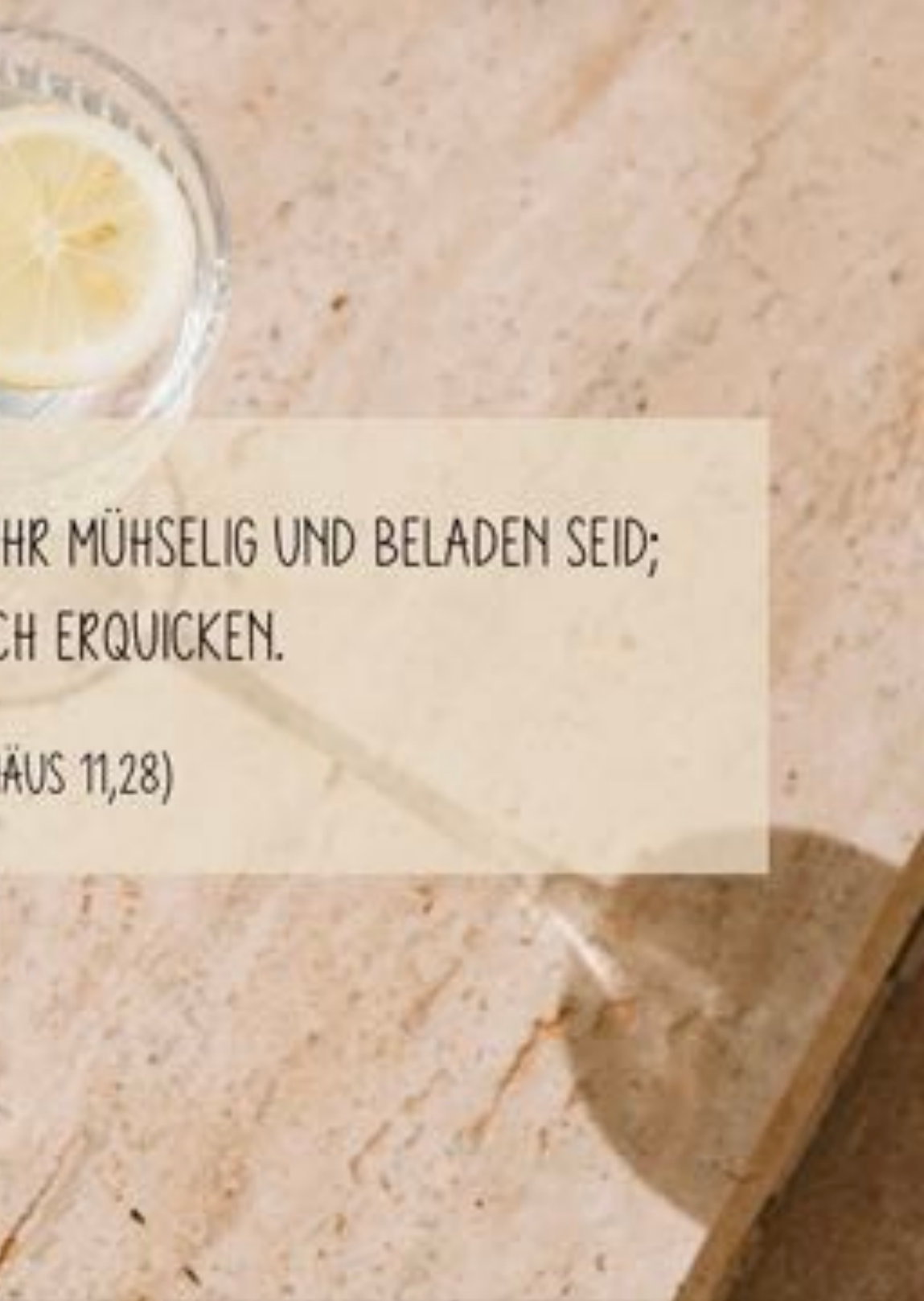
ERGEBNISSE STORCH-UMFRAGE



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen haben, uns eine Rückmeldung zu unserem *Storch* zu geben. Das Schöne ist: Viele lesen unseren *Storch* mit großer Freude und bewerten die verschiedenen Rubriken als interessant und gelungen. Besonders gefreut haben wir uns über das viele Lob für die aktuellen Inhalte und das ansprechende Design. Eine wichtige Erkenntnis aus der Umfrage ist, dass der Gottesdienstplan auch weiterhin unbedingt in Papierform gewünscht wird. Gleichzeitig wurde angeregt, ihn zusätzlich als PDF in unserer Ekiboe-App bereitzustellen. Aufmerksame App-Nutzerinnen und -Nutzer haben sicher schon entdeckt, dass wir diese Anregung sofort umgesetzt haben. Überrascht hat uns die Rückmeldung, dass einige Gemeindemitglieder den *Storch* gar nicht nach Hause geliefert bekommen. Bisher sind wir davon ausgegangen, dass er tatsächlich in jeden Briefkasten flattert. Falls das bei Ihnen der Fall ist und Sie ihn gerne nach Hause bekommen möchten, melden Sie sich gerne bei uns. Besonders gefreut hat uns auch der Wunsch nach einer Rubrik mit Büchertipps und Möglichkeiten zum Büchertauschen – eine schöne Idee, die wir gerne weiterdenken. Den Wunsch nach einem Update zu unseren echten Störchen auf dem Grundstück der Kirche finden Sie bereits in dieser Ausgabe. Diese Anregung haben wir direkt aufgegriffen. Darüber hinaus wurden viele weitere spannende Ideen für zukünftige Inhalte genannt. Wir werden in den kommenden Ausgaben prüfen, was sich gut im Storch umsetzen lässt und welche Themen vielleicht besser über unsere Ekiboe-App kommuniziert werden können. Bleiben Sie gespannt und freuen Sie sich mit uns auf die nächsten Ausgaben!

(Annette Schwenger, Kirchengemeinderätin)

KOMMT HER ZU MIR, ALLE, DIE
ICH WILL EU
(MATTH


HR MÜHSELIG UND BELADEN SEID;
CH ERQUICKEN.
ÄUS 11,28)

GOTTESDIENSTE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BÖHRINGEN

AUGUST 2026

02. August 10:00 Uhr	Gottesdienst		Ole Wangerin
09. August 10:00 Uhr	KEIN GOTTESDIENST IN BÖHRINGEN		Einladung in die Melanchton-Kirche nach Gaienhofen
16. August 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe		Heidi Hausmann
23. August 10:00 Uhr	Gottesdienst		Annette Schwenger
30. August 10:00 Uhr	KEIN GOTTESDIENST IN BÖHRINGEN		Einladung in die Christus-kirche nach Radolfzell

SEPTEMBER 2026

06. September 10:00 Uhr	Gottesdienst		Joachim Stroppel
13. September 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Dörthe Sontag
20. September 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Mitarbeiterinnen		Nico Limbach
27. September 10:45 **(!)** Uhr	Gottesdienst (mal anders) am Surfplatz Radolfzell mit Vorstellung der Konfis		Nico Limbach

OKTOBER 2026

04. Oktober 10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst Familiengottesdienst mit Taufen		Nico Limbach
11. Oktober 10:00 Uhr	Predigtreihe I mit Abendmahl		Nico Limbach
18. Oktober 10:00 Uhr	Predigtreihe II		Dorothea Limbach
25. Oktober 17:00 **(!)** Uhr	Predigtreihe III		Dörthe Sontag

Abendmahl

Gottesdienst mal anders

NOVEMBER 2026

01. November	KEIN GOTTESDIENST IN BÖHRINGEN		Einladung zum Reformationsgottesdienst in die Melanchtonkirche nach Gaienhofen (Beginn um 18 Uhr)
08. November 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Ole Wangerin
15. November 10:00 Uhr	Gottesdienst		Missy Brooks-Yarba
18. November 18:30 Uhr	Buß- und Bettag Gottesdienst		Nico Limbach
22. November 10:00 Uhr	Gottesdienst		Dorothea Limbach
29. November 10:00 Uhr	Gebets-Gottesdienst (mal anders)		Dörthe Sontag

Kindergottesdienst jeden Sonntag (außer in den Ferien und bei den „Gottesdiensten für Jung und Alt“) mit Anmeldung unter: n.limbach@ekiboe.de oder in der App. Kurzfristige Änderungen im Kindergottesdienst können sich ergeben, Infos hierzu finden sie ebenso wie Neuigkeiten zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen in der ekiboe-App.

HERZLICH WILLKOMMEN DÖRTHE SONTAG

Menschenbegleiterin sein….

…dafür schlägt mein Herz.
Als Sozialpädagogin einer neurologischen Reha-Klinik (80%-Stelle) begleite ich junge Menschen bei der Krankheitsverarbeitung, bei Ausflügen und im Stations-Alltag.

Doch immer wieder sehnte ich mich danach, neu für Gott aktiv zu sein. Da waren diese Puzzleteile: Ich bin auch theologisch ausgebildet, war bereits als Hauptamtliche in der Gemeinde tätig (einige erinnern sich), habe mich in den letzten Jahren als Verkündigerin in verschiedenen Gemeinden eingebracht und absolviere derzeit eine Seelsorge-Ausbildung.

Vor einigen Monaten fragten mich dann Nico und Dorothea Limbach, ob ich mich nebenberuflich in den Bereichen Verkündigung, Seelsorge und Gebet in Böhringen investieren möchte. Genau das, was mir am Herzen liegt.

Nach einer Zeit des Prüfens staunte ich: hier darf ich mich jetzt neu für Gott einbringen. Ich freue mich, dass ich seit 1. Juni als Minijobberin in der Gemeinde einen Beitrag leisten kann, um Menschen auf ihrer persönlichen Glaubensreise zu begleiten.

Privat bin ich gern mit meinen Freunden unterwegs, lese und singe gerne, führe gerne tiefe Gespräche und liebe es, mich in der Natur zu bewegen (ob auf dem Wasser, auf dem Rad oder beim Wandern).

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen und Gespräche, die durch meine neue Aufgaben entstehen.

IM HERZEN EINES
MENSCHEN RUHT
DER ANFANG ALLER
DINGE.
(LEO TOLSTOI)

FAITH ON WHEELS

Ein klarer Freitagmorgen. Die Sonne geht über dem See auf und die Luft erwärmt sich langsam von den Sonnenstrahlen, die über dem Wasser glitzern. Doch was ist das? Zwei Dutzend junge Erwachsene, die so motiviert sind Fahrrad zu fahren, dass nicht mal die frühe Uhrzeit von 5:30 Uhr sie aufhalten kann. So in etwa begann der Tag, an dem die Freizeitgruppe von Faith on Wheels ihre Bodenseeumrundung startete. Über 500 Kilometer gesamt, vier große Touren sowie jeden Abend das ersehnte Abendessen mit anschließender Session. Das alles war Teil des Freizeitprogramms der Radfreizeit vom 25. - 31. Mai, organisiert und geleitet von Micha Baab, getragen von unserer Kirchengemeinde in Böhringen. Untergebracht waren die knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gemeindehaus K10 der Evangelischen Kirchengemeinde Wollmatingen. Von dort aus brachen sie zu vier großen und einigen kleineren Touren auf, wie unter anderem nach Zürich, Richtung Schwäbische Alb und zum Schluss ganze 250 Kilometer an einem Tag um den gesamten Ober- und Untersee. Nach den geschafften Touren war der erste Abstecher meist das Seebad Hörnle in Konstanz. Dort wurde die erste Stärkung in Form von Snacks zu sich genommen. Viele sprangen auch direkt ins Wasser oder warfen sich bei einer Runde Beachvolleyball in den Sand. Bei der Ankunft im K10 erwartete die Teilnehmer dann ein lecker gekochtes Abendessen, bei dem so gut wie nie etwas übrig blieb. Gestärkt durch Essen und ein freudiges Beisammensein ging es dann in die Abendsession. Dort wurde gespannt den Impulsen von einigen Mitarbeitern, aber auch Björn Grießbach (Studierendenpfarrer in Konstanz), der als Gast unter anderem über den „Rückenwind des Heiligen Geistes“ sprach, gelauscht. Neben den festen Programmpunkten, die morgens mit einer stillen Zeit zum Beten und Bibel lesen starteten, gab es viele Zeitfenster, bei denen man zusammenkommen, gemeinsam eine Runde Tischtennis, Kicker oder Spikeball im Garten spielen konnte oder Zeit für tolle Gespräche hatte. Besonders bemerkenswert war, dass sich die Freizeitgemeinschaft super schnell zusammenfand und dadurch eine familiäre und spaßige Atmosphäre geschaffen wurde. Nach einer Woche Sport, bei zum Teil über 30°C im Schatten, wurde gemeinsam der Abschluss-Frühstücksgottesdienst in Böhringen gefeiert, bei dem Micha Baab die Predigt hielt.
In Vorfreude auf das nächste Mal Faith on Wheels…

(Leo Weimer, Trainee)

NEUE KOLLEGINNEN DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG

Es gibt großartige Neuigkeiten: Wir freuen uns sehr, dass Luisa Ehlert ab dem 1. September 2026 als Gemeindepädagogin in unserer Kirchengemeinde arbeiten wird! Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief ausführlicher vorstellen. Zudem haben wir in den vergangenen Wochen intensiv daran gearbeitet, dass noch eine weitere Kollegin als Elternzeitvertretung für Lydia Steinbach angestellt werden kann. Sie heißt Alena Hauser und wird ebenfalls im September bei uns anfangen. Auch sie wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Für die Elternzeitvertretung übernimmt den Großteil der Kosten für diese Stelle die Landeskirche. Aufgrund einiger Komplikationen bei der Anerkennung sieht es aktuell allerdings so aus, dass wir Alena Hauser von 1. September 2026 bis 30. April 2027 als Gemeinde selbst finanzieren müssen, bevor die Landeskirche den Großteil ihres Gehalts zahlt. Um diese Aufgabe stemmen zu können, haben wir vor Kurzem einen Spendenaufruf gestartet um 20.000€ für die Finanzierung der Stelle in unserer Gemeinde zu sammeln. Und wir sind beeindruckt: Innerhalb einer Woche kam schon etwas mehr als die Hälfte des Betrags zusammen! An dieser Stelle wollen wir ein ganz herzliches DANKESCHÖN an alle ausdrücken, die die Bereitschaft signalisiert haben, hier finanziell zu unterstützen! Nur so haben wir die Genehmigung bekommen, Alena anstellen zu können. Mit der kirchlichen Finanzverwaltung haben wir einen Plan ausgearbeitet, wie diese Anstellung über Spenden und andere Mittel finanziert werden könnte. Nun konnten wir einen Großteil des Geldes schon organisieren, aber es fehlen uns aktuell noch gut 9.000€. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn noch mehr Leute dabei sind und es finanziell mittragen, dass wir ab September zwei wunderbare neue Menschen in unserer Gemeinde begrüßen können. Die beiden werden unter anderem dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft die Arbeit mit Jugendlichen stärken, neue Angebote für Kinder und Familien entwickeln und weiterhin eine lebendige Gemeindearbeit gestalten können. Wenn Sie die Anstellung von Alena Hauser mit einem einmaligen Betrag – egal in welcher Höhe – unterstützen können, wäre das für uns eine große Hilfe! Im Übrigen ist auch die Stelle von Luisa Ehlert durch Spenden finanziert. Als Gemeinde haben wir in den vergangenen Jahren in großem Maße durch diese spendenfinanzierten Stellen profitiert. Deshalb möchten wir sie auch gerne in Zukunft erhalten. Wir finden, das ist gut investiertes Geld. Wir hoffen, Sie auch. 😊 Falls Sie finanziell etwas beitragen können und wollen oder noch weitere Informationen benötigen, dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder per Mail bei Pfarrer Nico Limbach: n.limbach@ekiboe.de oder machen Sie direkt eine Spende auf das Konto der Kirchengemeinde (Ev. Kirchengem. Böhringen; IBAN: DE41 6925 0035 0004 7215 36; Verwendungszweck „Personal“). Vielen Dank!

(Nico Limbach, Pfarrer)

ABSCHIED VON DEKANIN A.D. HILTRUD SCHNEIDER-CIMBAL

„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Denn er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,
dass ich gewiss nicht wanken werde.“ (Psalm 62,6–7)

In der Hoffnung auf die Auferstehung nehmen wir dankbar Abschied von unserer ehemaligen Dekanin

Pfarrerin Hiltrud Schneider-Cimbal
19.04.1956 † 07.06.2026

Mit großer Glaubenskraft, außergewöhnlichem Engagement und einem tiefen Vertrauen auf Gott hat sie den evangelischen Kirchenbezirk Konstanz über viele Jahre geprägt. Weit über ihre Leitungsverantwortung hinaus begleitete sie die Haupt- und Ehrenamtlichen in den Gemeinden, ermutigte Menschen, förderte neue Ideen und setzte wichtige Impulse für Kirche und Gesellschaft.

Die Gründung des Hospizes in Singen, die Etablierung des Förderkreises Krankenhausseelsorge und ihr unermüdlicher Einsatz für die Menschen in der evangelischen Kirchengemeinde Konstanz-Wollmatingen, im Kirchenbezirk und im Diakonischen Werk bleiben mit ihrem Namen verbunden. Sie war eine Theologin mit weitem Herzen, fest verwurzelt im Leben und getragen von der Hoffnung des Evangeliums.

Wir sind dankbar für ihr segensreiches Wirken, ihre Wegbegleitung und alles, was sie vielen Menschen geschenkt hat. Nun vertrauen wir sie der Liebe Gottes an - in der Gewissheit, dass sie nun schauen darf, woran sie geglaubt hat.

Evangelischer Kirchenbezirk Konstanz
Dr. Markus Weimer (Dekan), Martin Lilje (Schuldekan), Uwe Ziegler (Vorsitzender der Bezirkssynode)

Evangelische Kirchengemeinde Wollmatingen
Pfarrer Karsten Beekmann und der Kirchengemeinderat

Diakonisches Werk im evangelischen Kirchenbezirk Konstanz
Christian Grams (Geschäftsführer), Anke Brednich (kommissarische Geschäftsführerin)

Förderkreis für Krankenhausseelsorge
Sabine Neufang, Sandra Mauch

COFFEE TO GO

Herzliche Einladung zu *Coffee to go* am Samstag, den 21. November 2026. Bei *Coffee to go* sind Sie entweder Gast oder Gastgeber. Die Gäste bringen den Kuchen mit, der Gastgeber deckt den Tisch und kocht Kaffee oder Tee. Ein schöner Nachmittag mit Spannung, Überraschungsgästen, leckeren Kuchen, guter Gemeinschaft und netten Gesprächen. Wir freuen uns auf alle, die dabei sind. Nähere Infos zur Anmeldung gibt es im Gottesdienst, per Flyer und in der App ab Ende Oktober.

(Jörg und Katja Strehlke)

KULTURNACHT

Zur Radolfzeller Kulturnacht am 02. Oktober 2026 öffnen wir wieder unsere Kirchentüren. Sie dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern, die unsere Kirche mit Musik, Kunst und besonderen Darbietungen erfüllen werden, freuen. Bei kleinen Speisen und Getränken gibt es Gelegenheit zum Verweilen und zu netten Begegnungen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie uns gemeinsam einen inspirierenden Abend erleben.

(Annette Schwenger, a.schwenger@ekiboe.de)

KÖNIGSTÖCHTER

Für alle Frauen ab 16 bis 99 Jahren gibt es unser Königstöchter-Treffen. Es erwartet Sie eine reich gedeckte Tafel, an der wir zusammen Kaffee, Tee und Leckereien genießen werden. Im Anschluss an einen geistlichen Impuls gibt es dann wieder unser Atelier, in dem schöne Kreativideen ausprobiert werden können. Außerdem ist unser Raum der Stille für die geöffnet, die vor Gott zur Ruhe kommen wollen. Am 17. Oktober von 15:30 Uhr - 18:00 Uhr freuen wir uns zum wiederholten Mal auf Pfarrerin Catharina Bluhm aus Minden.

(Heike Grefe, h.grefe@ekiboe.de)

FIREABEND FÜR MÄNNER

Herzliche Einladung zum Fireabend für Männer! Sie erwartet ein schönes Lagerfeuer, eine leckere Grillwurst und gute Gespräche. Unser nächster Termin ist am 31. Juli ein Fireabend Spezial, bei dem diesmal auch die Frauen herzlich eingeladen sind. Nach unserer Sommerpause startet der Fireabend erst am 30. Oktober wieder.

(Holger Völker, h.völker@ekiboe.de)

SPIELGRUPPE

Unsere Spielgruppe ist ein offener und ansprechender Ort für Kinder und Eltern! Ein Ort, um anzukommen, sich zurückzulehnen und sein Kind beim Spiel zu beobachten oder auch Persönliches über das Leben unserer Kinder auszutauschen. Herzliche Einladung an jedem Mittwoch von 9-11 Uhr (in den Schulferien unregelmäßiger)! Weitere Infos gibt es über die WhatsApp-Gruppe oder das Gemeindebüro.

(Tim Heydenreich,
tim.Heydenreich@kbz.ekiba.de)

BREAD&BIBLE

Bread&Bible ist eine offene Gruppe für all diejenigen, die sich weder den Konfis oder Trainees, noch der S-Klasse zuordnen würden – ein Angebot für alle Menschen dazwischen, für junge und junggebliebene Erwachsene. Wir treffen uns jeden Montag gegen 19:00 Uhr im Gemeindesaal. Jeder und jede bringt eine Kleinigkeit zu essen mit, im Anschluss kommen wir über einen kurzen Bibeltext in den Austausch und ein gemeinsames Gebet beschließt dann den Abend. Die Termine und Specials stehen immer in der App!

(Katharina Nickel, über die App)

ÖKUMENISCHE S(ENIOREN)-KLASSE

Die ökumenische S-Klasse trifft sich in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr, um Gemeinschaft zu genießen und sich mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnen zu lassen. In der Regel folgt ein interessanter und kurzweiliger Vortrag bis ca. 16:30 Uhr. Die nächsten Termine sind am 09. Juli, 10. September, 08. Oktober und 12. November. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!

(Dr. Jürgen Müller, j.mueller@ekiboe.de)

KINDER-GOTTESDIENST

Wenn man am Sonntagmorgen oben in der Kirche Lachen und fröhliches Fußgetrappel von unten hört, dann weiß man: Es ist wieder Kigo-Zeit! Jeden Sonntag außerhalb der Ferien treffen wir uns um 10:00 Uhr im Gemeindesaal. (Kurzfristige Änderungen finden Sie immer in der App!) Hier gibt es witzige Spiele, schöne Lieder, größere Herausforderungen, die ihr als Team meistern müsst... und immer eine spannende Geschichte! Du bist im Alter von 3-11 Jahren? Dann komm vorbei!

(Nico Limbach, n.limbach@ekiboe.de)

VERBINDEN.

GEMEINDELEITUNG & ANSPRECHPARTNER

DOROTHEA LIMBACH
Pfarrerin
d.limbach@ekiboe.de
07732/ 2698

NICO LIMBACH
Pfarrer
n.limbach@ekiboe.de
07732/ 2698

LYDIA STEINBACH
Gemeindepädagogin

IN ELTERNZEIT

DÖRTHE SONTAG
Gemeindepädagogin
d.sontag@ekiboe.de

NICO LIMBACH
Vorsitzender des KGR
n.limbach@ekiboe.de
07732/ 2698

BERND PETE
Kirchengemeinderat
b.pete@ekiboe.de
07731/ 52909

DR. ANKE HINDER
Stellv. Vorsitzende des KGR
a.hinder@ekiboe.de
0160/2813834

ANNETTE SCHWENGER
Kirchengemeinderätin
a.schwenger@ekiboe.de
07732/ 970595

JULIAN BARTHEL
Kirchengemeinderat
j.barthel@ekiboe.de

JOACHIM STROPPEL
Kirchengemeinderat
j.stroppel@ekiboe.de
015732216854

CHRISTINA LUTSCH
Bezirkssynodale
c.lutsch@ekiboe.de
07732/ 9406771

HOLGER VÖLKER
Kirchengemeinderat
h.voelker@ekiboe.de
07732/ 57312

VERANTWORTUNGSBEREICHE

S(enioren)-Klasse	Pfarrbüro Böhringen	sekretariat@ekiboe.de	07732/ 2698
Kleingruppen	Nico Limbach	n.limbach@ekiboe.de	07732/ 2698
Kindergottesdienst	Nico Limbach	n.limbach@ekiboe.de	07732/ 8025098
Trainee-Programm	Nico Limbach	n.limbach@ekiboe.de	07732/ 8025098
Krankenhaus-besuchsdienst	Eberhard Bölle	-	07732/ 55050
Förderverein	Norbert Bartneck	n.bartneck@ekiboe.de	0175/3231436
Öffentlichkeitsarbeit	Ilona de Beyer-Kolb Annette Schwenger	sekretariat@ekiboe.de a.schwenger@ekiboe.de	07732/ 2698 07732/ 970595
Musikarbeit	Nico Limbach	n.limbach@ekiboe.de	07732/ 8025098
Gospelchor	Astrid Brooks	a.brooks@ekiboe.de	07732/ 8020033
Storch Grafikdesign	Vanessa Lutsch	v.lutsch@ekiboe.de	

BÜRO

ILONA DE BEYER-KOLB
Sekretärin

sekretariat@ekiboe.de
www.ekiboe.de
Tel. 07732/ 2698
Fax. 07732/ 988504

Anschrift:
Paul-Gerhardt-Str. 2
78315 Radolfzell-Böhringen

Öffnungszeiten:
Di. und Do.: 9-11 Uhr
Mi. 10-12 Uhr

Kontoverbindung Kirche:
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Böhringen
IBAN: DE41 6925 0035 0004 7215 36
BIC: SOLADES1SNG

Kontoverbindung Förderverein:
Empfänger: Förderverein ev. Kirchengemeinde Böhringen
IBAN: DE43 6925 0035 0004 0780 02
BIC: SOLADES1SNG

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BÖHRINGEN

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe."
(Psalm 91, 1 +2)

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten und erholsamen Sommer!